

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Saisonstart im Bike-Areal

Endlich können BMX- und Mountainbikefahrer wieder von Hügel zu Hügel springen.

04.05.2015 Von Laura Catoni



Trainer Konrad Wauer (l.) beobachtet seine Schüler beim Dirtjumptraining ganz genau. Nach jahrelanger Erfahrung auf dem Bike können sie so einiges von ihm lernen. Foto: Norbert Millauer

© norbert millauer

Konrad Wauer steht an der Rampe – das Mountainbike fest im Griff. Vor ihm wirbeln seine Schützlinge mit ihren Rädern durch die Luft. Die Sprünge über Erdhügel, die sie auch Dirtjumps nennen, können BMX- und Mountainbikefahrer jetzt jeden Mittwoch bei Konrad Wauer üben. Wer sich noch nicht so viel zutraut, der kann beim Fourcrosstraining die wichtigsten Fahrtechniken lernen und die neue Rennstrecke erkunden.

Für die kürzlich eröffnete Saison wurden gefährliche Ecken auf der Rennbahn und zwischen den Hügeln für die Dirtjumps entschärft. Das BMX- und Mountainbike-Areal liegt an der Ecke Strehleener-/Franklinstraße, nur 500 Meter vom Hauptbahnhof entfernt. Dort dürfen sich nun schon die Dreijährigen aufs Bike setzen. Zuvor war das erst ab sieben Jahren möglich. Da erkundet der vier Jahre alte Sohn von Thomas Naundorf mit seinem roten Minibike erst einmal die Rennstrecke – überraschend selbstsicher. Sein Papa steht mit wachsamem Blick daneben, Sorgen macht er sich allerdings keine.

Gegründet wurde das Bike-Areal von den Vereinen Dirt & Dust und Mobile Jugendarbeit Dresden Süd im Jahr 2004. Die Idee kam jedoch von Wauer und Naundorf, die beide für die Vereine aktiv sind.

Sie wollten für Radsportfans einen Ort schaffen, an dem sie ihre Leidenschaft ausleben können. Konrad Wauer widmet seine Freizeit schon seit zwölf Jahren dem Mountainbikefahren. Allerdings will er seine Erfahrungen und Tricks mit dem Radsportnachwuchs teilen. Deshalb trainiert der 29-Jährige neben seinem Produktdesign-Studium ehrenamtlich die Kids im Areal. Thomas Naundorf hingegen übernimmt alle organisatorischen Angelegenheiten im Bike-Park. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist sein Steckenpferd. „Die Instandhaltung des Bike-Parks ist nur durch die Mitarbeit der Jugendlichen möglich“, sagt der 41-jährige Streetworker. Deshalb müssen die Biker nach dem Fahren auch mal selbst die Schaufel in die Hand nehmen und die Hügel präparieren. Wauer und Naundorf betonen, dass wirklich jeder das Bike-Areal nutzen kann. „Alles, was man braucht, sind Rad und Helm“, sagt Trainer Wauer. So können BMX- und Mountainbikefahrer – egal ob Profi- oder Hobby-Biker – ihr Talent auch dieses Jahr wieder bei einem Wettkampf unter Beweis stellen, wie schon 2014 bei „From Dust till Dawn“.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/saisonstart-im-bike-areal-3096471.html>